

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung GR/07/2023 des Gemeinderats am 25.05.2023

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Tagesordnungspunkt 1.1:

Mobilitätskonzept

Eine Bürgerin und Mitglied bei der Radinitiative fragt, ob es beim Mobilitätskonzept neben der Online-Befragung noch weitere Möglichkeiten der Einbringung gebe.

Bauamtsleiter Kermbach erklärt, dass es noch weitere Runden geben werde, bei denen man sich einbringen könnte. Er erläutert die weitere Vorgehensweise und versichert, dass man die Bürger in jedem Fall in den Prozess einbinden möchte.

Tagesordnungspunkt 1.2:

Schienenersatzverkehr zwischen Neckargemünd und Eberbach

Eine Bürgerin nimmt auf den geplanten Schienenersatzverkehr im Juli Bezug und erklärt, dass es viele Pendler mit einem Fahrrad gebe, diese aber nicht mit in den Bus genommen werden können. Sie bittet um Unterstützung.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man dies an die Bahn weitergebe.

Tagesordnungspunkt 2:

Verabschiedung eines ausscheidenden Stadtrats

Bürgermeister Reichert verabschiedet Stadtrat Kleeberger aus dem Gemeinderat und verleiht ihm den goldenen Ehrenring der Stadt Eberbach. Dazu verliest und überreicht er Stadtrat Kleeberger eine Urkunde, sowie den Ehrenring.

Es folgen Grußworte zur Verabschiedung durch Stadtrat Schulz.
Stadtrat Kleeberger bedankt sich und richtet ein paar Worte an das Gremium.

Tagesordnungspunkt 3:

Nachrücken einer Ersatzperson in den Gemeinderat für einen ausscheidenden Stadtrat
hier: Verpflichtung

Bürgermeister Reichert heißt die zu verpflichtende Stadträtin Christina Kunze im Ratsrund willkommen und verliest folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Stadträtin Christina Kunze bestätigt die Formel mit den Worten „Ich gelobe“ und nimmt am Sitzungstisch Platz.

Tagesordnungspunkt 4:

Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 02.03.2023, Nr. 03/2023 und vom 30.03.2023, Nr. 05/2023

Beratung:

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zur Niederschrift bestehen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zur Niederschrift.

Tagesordnungspunkt 5:

Klimaneutralität 2035
-ohne Beschlussvorlage-
Information

Bauamtsleiter Kermbach informiert über den Stand der Arbeiten zur Erreichung der Klimaneutralität wie folgt:

Neuer Mitarbeiter verstärkt die Abteilung

Christian Throm hat am 15.05.2023 seine Tätigkeit in der Abteilung Klimaschutz der Stadtverwaltung Eberbach aufgenommen und widmet sich den Aufgaben Energiedatenmanagement, EEA, Mobilität und übernimmt vertretungsweise Aufgaben von Herrn Fleischmann.

Eisblockwette endete am 23.05.2023

Die Schmelzwasserdifferenz wurde zwischen dem gedämmten und ungedämmten Häuschen ermittelt und Wetten werden noch bis Freitag, den 26.05.2023 12:00 Uhr entgegengenommen.

Als Preise werden zwei Fahrtengutscheine von Stadtmobil über 60 € und 45 € (1. & 2. Preis), sowie die E-Bikes-Ausleihe bei der Stadtverwaltung für eine Person zwei Tage oder zwei Personen einen Tag.

Rückschau und Evaluation Klimawerkstatt, Nachbereitung der Klimamesse

Das Evaluationsmeeting für die Klimawerkstatt fand am 25.05.23 statt. Die Dokumentation der Klimawerkstatt und eine Nachkalkulation zur gesamten Klimamesse geht dem Gremium als Information in den nächsten Wochen zu.

Verfügbarkeit Carsharing-Fahrzeuge

Die Carsharing-Fahrzeuge sind in KW 23 verfügbar. Die Überführung nach Eberbach und ein Vorstellungstermin müssen noch koordiniert werden.

Tagesordnungspunkt 6: 2023-074

Örtliche Bedarfsplanung gem. §3 Abs.3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Beschlussantrag:

1. Der Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung gemäß § 3 Abs. 3 KitaG wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt ein bedarfsgerechtes Angebot im U3 Bereich zu schaffen.
3. Der Gemeinderat wird regelmäßig über die weitere Entwicklung informiert.

Beratung:

Verwaltungsangestellter Uhrig erläutert die Beschlussvorlage.

Seitens der Fraktionen wird Zustimmung für den Beschlussantrag signalisiert und darum gebeten die zentrale Anmeldung so schnell wie möglich umzusetzen.

Stadtrat P.Stumpf möchte wissen, wann der Container im Kindergarten St. Maria aufgestellt wird.

Verwaltungsangestellter Uhrig erklärt, dass dies derzeit in der Umsetzung sei.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag.

Tagesordnungspunkt 7: 2023-078

Kooperation zwischen der Gemeinschaftsschule Eberbach und der Schwarzbachschule Schwarzach

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt der Durchführung einer kooperativen Organisationsform der Schwarzbachschule an der Gemeinschaftsschule zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung über die Rückerstattung der Sachkostenbeiträge abzuschließen.

Beratung:

Verwaltungsangestellter Uhrig erläutert die Beschlussvorlage.

Seitens der Fraktionen wird Zustimmung signalisiert.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag. Stadtrat Scheurich befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 8: 2023-111

Beleuchtungskonzept der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und den Ortsteilen, Evaluation

Beschlussantrag:

1. Die Straßenbeleuchtung wird, mit Ausnahme der in der Anlage 1 aufgeführten Straßen, unter Streichung der Amorbacher Straße, zwischen 1 Uhr und 5 Uhr abgeschaltet.
2. Der Ausweitung der Straßenbeleuchtung in Ganznachschtung auf die Treppen und Treppenverbindungswege wird zugestimmt.

Beratung:

Verwaltungsangestellter Hafén erläutert die Beschlussvorlage.

Seitens der Mehrheit der Gremienmitglieder wird der vorgebrachte Kompromiss mehrheitlich befürwortet.

Stadträtin Bracht beantragt im Namen der SPD-Fraktion, bei Nr. 2 des Beschlussantrages die Feuerwehren noch zu ergänzen. Unter 3. soll neben der Evaluation zusätzlich aufgenommen werden, dass die Stadt prüft, ob intelligente Straßenbeleuchtungen möglich seien und diese dann auch umsetzen.

Zu diesen Ergänzungen signalisieren die Gremienmitglieder ebenfalls Zustimmung. Es folgt eine Aussprache darüber, den Beschlussantrag dahingehend noch weiter anzupassen, dass man die Standorte der Defibrillatoren und auch den Weg zum Krankenhaus bei den Ausnahmen mit aufnimmt.

Stadtrat Jost fragt, bis wann diese Anpassung umgesetzt werden könne.

Verwaltungsangestellter Hafén erklärt, dass dies nicht lange dauern werde, da hier nur eine elektronische bzw. technische Anpassung notwendig werde.

Bürgermeister Reichert bittet um Abstimmung über folgenden geänderten Beschlussantrag:

1. Die Straßenbeleuchtung wird, mit Ausnahme der in der Anlage 1 aufgeführten Straßen, unter Streichung der Amorbacher Straße, zwischen 1 Uhr und 5 Uhr abgeschaltet.
2. Der Ausweitung der Straßenbeleuchtung in Ganznachschtung auf die Treppen und Treppenverbindungswege, sowie die Feuerwehrgerätehäuser in Abstimmung mit den Kommandanten und die Standorte der Defibrillatoren wird zugestimmt. Die Beleuchtung der Zufahrt zum Krankenhaus ist mit der Leitung des GRN abzustimmen.
3. In einem Jahr soll die Umstellung der Straßenbeleuchtung nochmals evaluiert werden. Außerdem ist durch die Städtische Dienste (SDE) ein Konzept für eine intelligente/smarte Beleuchtung der Stadt inkl. Benennung der Kosten aufzustellen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem geänderten Beschlussantrag einstimmig zu. Dieser lautet nun wie folgt:

1. Die Straßenbeleuchtung wird, mit Ausnahme der in der Anlage 1 aufgeführten Straßen, unter Streichung der Amorbacher Straße, zwischen 1 Uhr und 5 Uhr abgeschaltet.
2. Der Ausweitung der Straßenbeleuchtung in Ganznachschtung auf die Treppen und Treppenverbindungswege, sowie die Feuerwehrgerätehäuser in Abstimmung mit den Kommandanten und die Standorte der Defibrillatoren wird zugestimmt. Die Beleuchtung der Zufahrt zum Krankenhaus ist mit der Leitung des GRN abzustimmen.
3. In einem Jahr soll die Umstellung der Straßenbeleuchtung nochmals evaluiert werden. Außerdem ist durch die Städtische Dienste (SDE) ein Konzept für eine intelligente/smartee Beleuchtung der Stadt inkl. Benennung der Kosten aufzustellen.

Tagesordnungspunkt 9: 2023-093

Energetische Sanierung der Steige-Grundschule
hier: Vergabe von Objektplanerleistungen

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der Objektplanerleistungen für die energetische Sanierung der Steige-Grundschule erfolgt an das Büro Hellmuth GmbH, Eberbach. Die Auftragssumme beträgt 188.994,82 € brutto.
2. Die Finanzierung erfolgt den Investitionsauftrag I 2110 2000 060 „Steige-GS. Hochbaumaßnahme“. Hier stehen Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Beratung:

Stadtrat Hellmuth erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befähigt und begibt sich in den Zuhörerbereich des Sitzungssaals.

Bauamtsleiter Kermbach erläutert die Beschlussvorlage.

Nachdem es keine Fragen oder Wortmeldungen gibt, bittet Bürgermeister Reichert um die Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen mit 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich für den Beschlussantrag. Stadtrat Joho befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 10: 2023-123

Dorfgemeinschaftshaus Brombach
hier: Vergaben

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der Zimmer- und Dachdeckungsarbeiten erfolgt an die Firma Kilian Holzbau GmbH, Partikulierstraße 21, 69239 Neckarsteinach.
Die Auftragssumme beträgt 119.035,94 € brutto.
2. Die Finanzierung der Bauleistung erfolgt über den Investitionsauftrag I 1124 0000 160 ‚Dorfgemeinschaftshaus Brombach‘.
Hier stehen Mittel in ausreichender Höhe für die geplante Maßnahme zur Verfügung. Die Finanzierung ist somit gesichert.

Beratung:

Stadtrat H. Stumpf erklärt sich für diesen TOP befangen und nimmt im Zuhörerbereich des Sitzungssaals Platz.

Bauamtsleiter Kermbach erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Jost bittet um Bestätigung, dass die Dachdeckung nicht den Gerüstbau umfasse.

Bauamtsleiter Kermbach bestätigt dies und erklärt, dass die Gewerke möglichst kleinteilig vergeben werden sollen.

Stadtrat Kaiser erkundigt sich, wie es zur Erhöhung der Kostenschätzung kommen konnte. Bauamtsleiter Kermbach erläutert, dass dazu leider die derzeitigen Kostensteigerungen führen.

Stadträtin Kunze regt an, Vogelnistkästen am Dach anzubringen.

Bürgermeister Reichert bittet sodann um die Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag. Stadtrat Schulz befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 11: 2023-050

Feststellung des Jahresabschlusses 2015

Beschlussantrag:

1. Aufgrund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 25.05.2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2015 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	40.152.303,65
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-34.248.827,42

1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	5.903.476,23
1.4	Außerordentliche Erträge	2.676.539,12
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-80.444,53
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	2.596.094,59
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	5.979.189,32
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.923.254,38
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.665.654,28
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	8.257.600,10
2.4	2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.250.092,27
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.017.031,60
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-766.939,33
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	7.490.660,77
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit 100.000,00	100.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-887.019,53
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-787.019,53
2.11	Anderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	6.703.641,24
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	824.370,32
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	7.621.709,89
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	5.879.270,92
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	13.500.980,81
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	2.685
3.2	Sachvermögen	132.617.700
3.3	Finanzvermögen	18.668.635
3.4	Abgrenzungsposten	2.200.661
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	153.489.681
3.7	Basiskapital	-90.332.003
3.8	Rücklagen	-6.251.481
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0
3.10	Sonderposten	-32.257.112
3.11	Rückstellungen	-1.027.614
3.12	Verbindlichkeiten	-21.549.319
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-2.072.152
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	-153.489.681

Die Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses erfolgt gemäß der Aufstellung „Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses 2015“, welche in der Jahresrechnung 2015 bei II Nr. 7 enthalten ist.

2. Soweit noch nicht geschehen werden die entstandenen über- und außerplanmäßige Aufwendungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsausgaben zugestimmt.
3. Der Rechenschaftsbericht und die Ausführungen zur Jahresrechnung 2015 in der Anlage werden zur Kenntnis genommen.

Beratung:

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Nachdem es keine Fragen oder Wortmeldungen gibt, bittet Bürgermeister Reichert um die Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Zum Zeitpunkt der Abstimmung befand sich Stadtrat Schulz nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 12: 2023-119

Annahme von Geld- und Sachspenden

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld- und Sachspenden zu.

Beratung:

Stadtrat Müller erklärt sich bei diesem TOP für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich des Sitzungssaals.

Bürgermeister Reichert trägt die Beschlussvorlage vor. Da es keine Fragen gibt, bittet er sodann auch um die Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Stadtrat Schulz befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 13: 2023-110

Mitwirkung der Gemeinden bei der Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der als Anlage beigefügten Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 zu.

Beratungen:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Jost bittet im Nachgang um Information, wer zum Schöffen gewählt worden ist und wer die Ersatzpersonen sind. Des Weiteren fragt er an, ob es Bewerber gab, die über 70 Jahre oder unter 25 Jahre alt waren.

Bürgermeister Reichert bittet um Abstimmung über den Beschlussantrag.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag. Die Stadträte Schulz und Dr. Polzin waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Tagesordnungspunkt 14: 2023-089

Bestellung der ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters
hier: Wahl des dritten ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreters aufgrund des Ausscheidens von Stadtrat Wolfgang Kleeberger

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass durch das Ausscheiden von Herrn Stadtrat Wolfgang Kleeberger aus dem Gemeinderat die Voraussetzung für die Stellvertretung des Bürgermeisters nicht mehr gegeben ist.
2. Für den Rest der Amtszeit der Gemeinderäte wird als dritter ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter Herr Stadtrat Georg Hellmuth bestellt.

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Vorgehensweise und informiert darüber, dass Stadtrat Hellmuth dabei nicht befangen ist, da es sich um eine Wahl zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit handelt.

Nachdem es keine Wortmeldungen oder Fragen gibt, fragt Bürgermeister Reichert, ob offen gewählt werden kann. Dies wird bestätigt.

Sodann bittet er um die Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag und wählen Herrn Stadtrat Hellmuth zum dritten ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreter. Zum Zeitpunkt der Abstimmung befanden sich die Stadträte Schulz und Dr. Polzin nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 15: 2023-090

Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse
hier: Bestellung der Mitglieder und Reihenfolge-Stellvertreter aus der Mitte des Gemeinderats

Beschlussantrag:

Die Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderats und die Reihenfolge-Stellvertreter der beschließenden Ausschüsse nach § 4 der Hauptsatzung werden im Wege der Einigung gemäß der vorgelegten Aufstellung vom Gemeinderat bestellt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert verweist auf die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag. Zum Zeitpunkt der Abstimmung befand sich Stadtrat Schulz nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 16: 2023-091

Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse
hier: Berufung von sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder

Beschlussantrag:

In die beschließenden Ausschüsse:

- Verwaltungs- und Finanzausschuss
- Bau- und Umweltausschuss

werden sachkundige Einwohner gemäß der vorgelegten Aufstellung widerruflich als beratende Mitglieder bestellt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert verweist auf die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag. Zum Zeitpunkt der Abstimmung befand sich Stadtrat Schulz nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 17: 2023-092

Bestellung von Stadträtinnen und Stadträten in andere Gremien

Beschlussantrag:

In nachfolgende Gremien werden im Wege der Einigung Stadträte und Stadträtinnen gemäß vorgelegter Zusammenstellung bestellt:

- Mitgliederversammlung der VHS Eberbach-Neckargemünd
- Kuratorium der Musikschule Eberbach e. V.
- Gemeinsamer Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (vVG) Eberbach-Schönbrunn
- Kuratorium der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden über den Betrieb der Kindergärten
- Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung der Stadt Eberbach zur Förderung des Jugendaustausches
- Partnerschafts-Komitee
- Vorstand des Vereins „Freundeskreis Ephrata“ e. V.
- Vorstandsmitglieder Fanfarenzug
- Abwasserverband Laxbach

Beratung:

Bürgermeister Reichert verweist auf die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag. Zum Zeitpunkt der Abstimmung befand sich Stadtrat Schulz nicht im Sitzungssaal.

Tagesordnungspunkt 18:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 18.1:

Beantwortung Anfrage: Beurkundungskosten bei Annahme einer Schenkung

StOVwR Müller beantwortet eine Anfrage von Stadtrat Hellmuth aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.04.2023, bei der es um die Kosten für die Beurkundung einer Schenkung ging.

StOVwR Müller erklärt, dass die Beurkundung der Schenkung eines 9 qm Grundstückes 183,20 € gekostet habe.

Tagesordnungspunkt 18.2: 2023-A-02

Klimaneutralität bis 2035

hier: Erstellung eines Wärmeplanes für die Stadt Eberbach

Stadtrat P.Stumpf stellt für die AGL-Fraktion folgenden Minderheitenantrag:

„Der Gemeinderat möge beschließen, dass für Eberbach ein Wärmeplan für die gesamte Stadt erstellt wird. Zur Erstellung des Plans soll zeitnah unter Einbeziehung der Stadtwerke ein geeignetes Büro beauftragt.

Begründung:

Der Gebäudesektor ist ein wichtiger Bereich um die Klimaneutralität Eberbachs bis 2035 zu erreichen. Laut Meilensteinplan sollen bis 2035 65% aller Eberbacher Gebäude mit Wärme über Nahwärmenetze versorgt werden können. Nahwärmenetze sind eine Alternative zu Wärmepumpen. Es ist, um keine Zeit zu verlieren, richtig, mit einzelnen Quartierskonzepten zur Wärmeversorgung sofort zu beginnen. Parallel dazu sollte aber ein Wärmeplan für die ganze Stadt, mit dem Ziel 2035 65% aller Gebäude mit Wärme versorgen zu können, in Angriff genommen werden.

Ein solcher Wärmeplan sollte u.a. beinhalten, in welchen Straßen ein Wärmenetz bis zu welchem Zeithorizont verlegt wird. Hausbesitzer hätten dann die Möglichkeit die Umrüstung ihrer Heizanlage auf regenerative Energien an dem Wärmeplan der Stadt Eberbach zu orientieren.

Eine kommunale Wärmeplanung ist förderfähig. Im Haushalt 2024 sollten dafür 100.000,- € eingestellt werden.

Eberbach, 24.5.2023“

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass das Quorum des Antrages erreicht sei und erklärt, dass dieser Minderheitenantrag in eine der nächsten beiden öffentlichen Gemeinderatssitzungen beraten werde.

Tagesordnungspunkt 18.3:

Sachstand Quartierskonzept

Stadtrat P. Stumpf erkundigt sich nach dem Sachstand zum Quartierskonzept.

Bauamtsleiter Kermbach erklärt, dass hierzu eine Beschlussvorlage in die Sitzungsrunde Juni eingebracht werde.

Tagesordnungspunkt 18.4:

Flüchtlinge im Dr. Schmeißer-Stift

Stadtrat Prof. Polzin möchte wissen, ob man einen Arbeitskreis zum Thema Flüchtlinge im Dr. Schmeißer Stift plane.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass es diesbezüglich keine Planungen gebe. Man kümmere sich wie immer um die flüchtenden Menschen, die nach Eberbach kommen. Man werde sich dann damit beschäftigen, wenn ein konkreter Zeitplan oder eine genaue Anzahl bekannt sei.